

MURAROSKY
FAPS. 42

KIDS-REPORT

Auflage: 110



WO SIND DEN DIE GÄSTE NUR, WO SIND SIE GEBLIEBEN.....

Besucherschwind beim 2. Flohmarkt der PENSIONISTEN u. KINDERFREUNDE

Kids-Report!
Die Zeitschrift der Kinderfreunde.
Wollen Sie wissen wer, was, wann
oder warum - dann lesen Sie Kids-Report!



- **Erscheinungsintervall:**
- **Zustellung:**
- **Verfasser:**

VIERTELJÄHRLICH SEPTEMBER 1998
FREIHAUS
KINDERFREUNDE SPILLERN

IMPRESSUM

Herausgeber: KINDERFREUNDE SPILLERN

Redaktion: Friedrich H. KOBLINGER

Fotos: Archiv od. F.K.

HERSTELLER: LASERTEXT

Knötnen Alfred
Spillern, Am Neubau

GRAFIK:

BILDGESTALTUNG:

Sabine SEIDL
Peter HUBER Ing.

VERTRIEB: freihaus-zustellung

ERSCHEINUNGSORT: Spillern

EIGENTÜMER, VERLEGER

Kinderfreunde
SPILLERN
2104 Spillern
Parkstraße 22

AUFLAGE. 110 Stück

MITARBEITER: Auf freiwilliger
Basis.

V.S. Spillern,
Kindergarten
Spillern

- 1.....INHALTSVERZEICHNIS.
- 2,
- 3,
- 4,
- 5,.....DER ZAUNGAST.
- 6,.....AUF DEN KOPF GETROFFEN.
- 7,
- 8,
- 9,
- 10,.....ABSCHLUßFEST DER KINDER-
GARTEN-GRUPPEN.
- 11,
- 12,
- 13,
- 14,.....REPORTAGE, ZELTLAGER KINDER-
FREUNDE.
- 15,
- 16,
- 17,.....LESERZUSCHRIFTEN.
- 18,
- 19,.....VORSCHAU.

Die uns zur Verfügung gestellten Artikeln, oder Beiträge, sowie Leserzuschriften, müssen nicht die Meinung der Zeitung oder der Redaktion vertreten.

REDEFREIHEIT UND FREIE MEINUNGSBILDUNG FÖRDERN WIR, SOWEIT DIESE NICHT GEGEN GESETZE WEISUNGEN DER EHRE ODER ORDNUNG VERSTOßEN.

ANONYME ZUSCHRIFTEN KÖNNEN WIR LEIDER NICHT BEHANDELN, ODER ENTGEGENNEHMEN.

Auf Wunsch werden aber Name und Adresse von der Redaktion streng vertraulich behandelt und nicht verwendet.

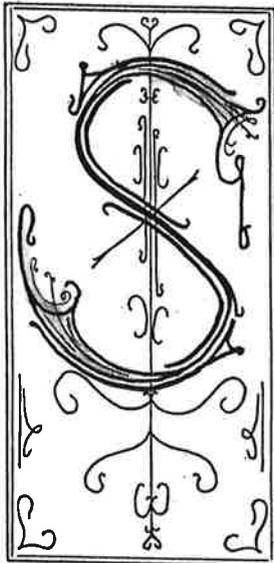
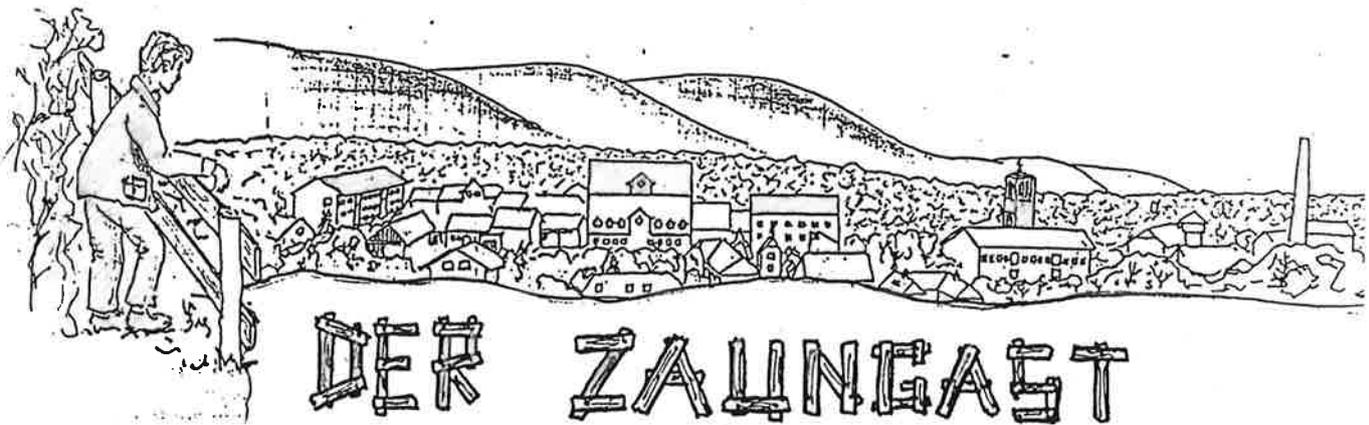
BITTE ALLE ZUSCHRIFTEN AN UNSERE ADRESSE:

Kinderfreunde Spillern, 2104 Parkstraße 22.

VIELES KANN DER MENSCH ENTBEHREN,

NUR DEN MENSCHEN NICHT.

(L. BÖRNE)



*SPILLERN, wie lieblich liegst du gebettet in Runde
von Hügeln umgeben, die sanft dich umschließen,
bewohnt von Bürgern die tolerant und in aller Munde
das Leben in dieser Gemeinde genießen.*

Kinderfreundlich wie sonst kaum im Land,

sind die Spillerner Bürger bekannt.

2. FLOHMARKT, KINDERFREUNDE MIT DEN PENSIONISTEN.

Eines möchte ich gleich vorwegnehmen, Zusammenarbeit super, könnte nicht besser sein. Es sind leider immer wieder die selben Damen und Herren die sich bei Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Ob nun auf der Seite der Pensionisten unter der Obfrau FORSTNER ILSE auch Frau HELGA WAGNER, EIGNER GERTRUDE, Frau POLLITZER GERTRUDE, HIESS ELISABETH sowie Frau KREJCI HILDE und Frau FORSTNER RITA und ihr Gatte Hr. WERNER FORSTNER fest werkten, stellten sich auf der Kinderfreundeseite unter der Obfrau BRUNHILDE MUKAROVSKY auch wieder nur ein die, die immer zur Stelle sind wenn Not am Mann ist.

Hr. FRIEDL HERBERT könnte sich mit seiner Gattin ANDREA auch in seinem gepflegten Garten zurückziehen und seinem Hobby, lesen nachkommen. Oder hat etwa Frau SCHREIBER ELFRIEDE, die immer wieder kommt wenn sie gebraucht wird, nicht auch im eigenen Haus etwas zu tun. Beim Aufbau der Zelte konnte man genau so Hrn. HÜBER PETER wie Hr. GÖSSL und Hr. PFALZER LEOPOLD mitarbeiten sehen. Auch Hr. HAJNI mit FRAU packten richtig mit an. Keineswegs ver-

gessen möchte ich Hrn. SCHWEIGER und JONAK.

So wurde doch ein gutes Stück Arbeit bewältigt, um gutes Gelingen garantieren zu können. Unser aller Hoffnung auf ein gutes Abschneiden und das Klingeln in der Kasse, wurde wieder einmal strapaziert, und damit, wie schon so oft der Beweis erbracht, daß in unserer Gemeinde nichts unternommen werden kann.

Ich höre zwar noch das Geschrei in meinen Ohren:

"ES MUSS MEHR GETAN WERDEN FÜR DIE JUGEND UND FÜR UNS PENSIONISTEN "

Werden aber wirklich Aktivitäten gesetzt, sind zwar die freiwilligen Helfer im Einsatz, aber der Erfolg bleibt meistens aus. Unternimmt man etwas für die Allgemeinheit, für Kinder und unserer Senioren wird man auch von dieser Seite nicht unterstützt, von der man es erwarten könnte.

DIE GEMEINDERÄTE, bis auf wenige die wirklich verhindert waren, LIEBEN SICH NICHT BLICKEN. Dabei lernt man schon in jeder POLITISCHEN Grundschule wie wichtig es ist sich unter Volk zu mischen, nicht nur wenn Wahlen im Anmarsch sind.

Der Nebeneffekt ist, daß sich die Bevölkerung, mit ganz wenigen Ausnahmen auch kaum die Zeit nahm, um unseren GEMEINSAMEN Flohmarkt zu besuchen.



Wir sind
FÜR SIE DA!



SPARKASSE STOCKERAU AG
Geschäftsstelle Stockerau Geschäftsstelle Niederfellabrunn
Geschäftsstelle Hausleiten Geschäftsstelle Spillern

Es wird sicher nicht von jedem verlangt er solle etwas kaufen, aber vorbeischaun hätte so mancher schon können. WIR, DIE KINDERFREUNDE BRAUCHEN DAS GELD, UM WIEDER EINEN AUSFLUG MIT DEN KINDERN ZU MACHEN (Aktion Herberstein ist doch gut angekommen) UND DIE PENSIONISTEN WERDEN SICHER AUCH ETWAS UNTERNEHMEN WOLLEN.

Also wo liegt das Problem ?

Geht man nur immer von Haus zu Haus sammeln, kann man schon hören: Macht eine Veranstaltung, da kommt auch Geld ins Haus! Führt man dann eine Veranstaltung durch, bleibt man im Regen stehen. Wobei Regen beim 2. Flohmarkt ein Fremdwort war.

APROPOS, ich mußte mir schon sagen lassen es wäre ein richtiges Badewetter gewesen.

Stimmt! Aber warum glauben Sie wurde der Flohmarkt auch am Sonntag Vormittag veranstaltet? DAMIT DIE, DIE AM SAMSTAG BADEN GINGEN AM SONNTAG GELEGENHEIT ERHIELTEN TROTZDEM DEN FLOHMARKT ZU BESUCHEN.

Aber die Veranstalter warteten vergebens. Die zahlreichen Kirchenbesucher unterhielten sich zwar Ecke Bahnhofstraße-Parkstraße, sie gingen aber über den Neubau nachhause. Warum es in anderen Gemeinden mit Veranstaltungen immer wieder funktioniert kann ich nicht sagen. Eine Möglichkeit besteht darin, daß es an der Bevölkerung liegt, die das Verständnis der Zusammengehörigkeit bereits wieder verlernt hat, oder an Gedankenaustausch



Die fleißigen Helfen. WO DIE BESUCHER GEBLIEBEN SIND, muss eine Kommission erst analysieren, würde man in der Politik sagen. Wir, die Veranstalter sehen es nüchtern und klar, Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle der Gemeinschaft wird nicht mehr honoriert.



und Kommunikation gar nicht mehr interessiert ist. Es ist schade um Menschen die sich bewusst abschotten und dadurch gänzlich den Kontakt zu ihren Mitmenschen verlieren.
WO BLEIBT DA DER SINN DES LEBENS?????????????

Der Mensch ist kein Einzelwesen, er braucht seine Mitmenschen und seine Umgebung um sich richtig entfalten zu können. Wenn heute schon Kinder zu Einzelgängern erzogen werden, kann die Zukunft nicht mehr rosig sein.

PRINZ & WIMMER GMBH

**DACH- und WANDSYSTEME
SPENGLEREI - ISOLIERUNGEN**

**2104 SPILLERN
INDUSTRIESTR. 10
TEL. 02266/80600**

Es gab Zeiten da war man froh mit einem Menschen sprechen zu können, um seine Sorgen los zu werden oder um eben nur plaudern zu können. Jede Veranstaltung war toll besucht und alle waren fröhlich und zufrieden,

jetzt hat sich ein Prestigedenken breitgemacht, daß uns alle verschlingen wird. Wir haben zwar allen erdenklichen Luxus, der die Leere in unserem Inneren unterdrückt, aber die Einsamkeit bleibt.

Was müssen sich die freiwilligen Helfer, die ja meistens bei solchen Veranstaltungen dieselben sind denken, wenn die Vorbereitungen zwar bestens organisiert wurden, aber der Erfolg ausbleibt. Hat es überhaupt noch einen Sinn, wenn sie ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

DOCH: DIE HOFFNUNG BLEIBT UND GIBT UNS DEN MUT WEITER AN UNSERE MITMENSCHEN ZU GLAUBEN, DIE UNS NOCH IMMER BRAUCHEN, AUCH WENN ES IHNEN NICHT IMMER BEWUßt IST.

LEBEN IST EIN STETIG STREITEN, IST EIN EWIGES GESCHEHN

Stille stehn heißt:

RÜCKWÄRTS SCHREITEN, RÜCKWÄRTSSCHREITEND UNTERGEHN.

(J. Rodenberg)

WOLFGANG MAYER

Gartenbaubetrieb u. moderne Floristik
Buketts, Kränze, Hochzeitsblumen

INH. MARIA MAYER

2104 Spillern, Marienhof Straße 2, Tel. 0 22 66/803 78

Blumenfachgeschäft

2100 Korneuburg, Stockerauerstraße 23
Tel. 02262/713 52, 0664/356 47 53



Auf den Kopf ge



WO ANDERE MANGELS DESINTERESSE, FEHLEN DER GEHIRNZELLEN USW. ZU DENKEN AUFHÖREN, FÄNGT ER AN...UND FINDET EINE LÖSUNG

Hort im Kinderfreundeheim

Der zweite Anlauf wird von Erfolg gekrönt sein! Die ersten Versuche, einen Hort bzw. eine Kindertagesbetreuung einzurichten, gehen auf das Jahr 1993 zurück. Obwohl wir im August 1994 von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg die Bewilligung erhalten haben, das Kinderfreundeheim für einen Hortbetrieb zu nützen, ist aus anderen Umständen, deren Ursache weder bei den Kinderfreunden Spillern noch bei der Gemeinde lagen, der Betrieb nicht zustande gekommen. Tagesmütter sind eingesprungen und einzelne Eltern haben eine private Regelung für Ihre Kinder gefunden.

Im Frühjahr dieses Jahres ist praktisch blitzartig durch den Wegzug einer Tagesmutter plötzlich wieder das Problem akut geworden. Wir, das heißt Kinderfreunde und Gemeinde, haben auf den alten Plan zurückgegriffen und werden ab dem 7. September 1998 einen Hortbetrieb realisieren. Die Einrichtung ist hauptsächlich für Volksschulkinder gedacht, die Öffnungszeiten werden nach Bedarf geregelt. Glücklicherweise hat sich in der Person der in Spillern wohnenden Frau Doris Böhm, die ausgebildete Kindergärtnerin ist, jemand gefunden, der mit Liebe und Eifer den Hortbetrieb führen wird. Ihr zur Seite wird eine Helferin Ihren Dienst tun, da im Hort natürlich ein Essen verabreicht wird. Frau Böhm und die Helferin sind offiziell Angestellte der Kinderfreunde Spillern.

Die räumlichen Gegebenheiten des Kinderfreundeheimes sind für einen Hortbetrieb nahezu ideal: Zentral gelegen, können die Kinder, ohne die Hauptstraße überqueren zu müssen, in den Hort gehen. Die Räumlichkeiten sind groß genug und gut ausgestattet. Sanitäre Anlagen und eine Küche sind vorhanden. Augenblicklich wird der zweite große Raum im Heim „winterfest“ gemacht und eine neue Heizung überall installiert. Wichtig ist auch, daß ein Spielplatz vorhanden ist und der kleine Hof für geselliges Beisammensein Platz bietet.

Was die finanzielle Seite betrifft, so wurde in verschiedenen Besprechungen mit den betroffenen Eltern ein Sockelbetrag von S 1.000,00 (eingeschlossen der Betrag für den Ankauf von pädagogischem Material) festgelegt, der für jedes Kind zu bezahlen ist. Darüberhinaus werden die jeweils konsumierten Stunden nach einem eigenen Schlüssel berechnet. Laut Gesetz sind vom Land NÖ und von der Gemeinde Spillern für jedes Kind je S 310,00 monatlich zuzuschießen. Die Gemeinde wird weiters die anteiligen Betriebskosten übernehmen, wobei die anderen Mitbenützer des Heimes berücksichtigt werden.

Kinderfreunde und Gemeinde hoffen, mit dieser neuen Einrichtung ein dringendes Problem gelöst zu haben; viele Eltern, hauptsächlich Mütter, können ruhigen Gewissens einem Beruf nachgehen, die Kinder sind in bester Obhut.

Bürgermeister Univ. Doz. Dr. Karl Sablik

DAS DIESJÄHRIGE ABSCHLUßFEST ALLER 3 KINDERGARTENGRUPPEN STAND HEUER
UNTER DEM MOTTO:

INDIANER-FAMILIEN-ABSCHLUßFEST

DIE VERANSTALTUNG FAND AM FREITAG, 26.6. 98 STATT.

Das Motto Indianer war bewußt gewählt und erinnert uns an UNSERE Kindheit.

Die meisten Menschen denken beim Wort <INDIANER> an Old Shatterhands roten Bruder
WINNETOU:

WINNETOU:

Eine edle Gestalt mit stolz erhobenem Haupt und Federn im Stirnband. Auf hohen
Felsen stehend, blickt sie über das weite Land seiner Väter....

Die bösen nach Skalps gierenden Rothäuten wurden uns erst über die zahlreichen
Hollywoodfilme vermittelt, um den Völkermord an den über 100 Indianerstämmen zu
legalisieren.

Die Indianer waren von Natur aus friedlich und töteten Tiere nur um zu überleben.
Es gab keinen, der nur aus purer Macht und Besitzstreben die Natur ausbeutete oder
Einfluß auf seinen Nachbarn nehmen wollte. Diese Handlungsweise bleibt den so-
genannten Weißen vorbehalten, die unter den Denkmantel Kultur und Christianisierung
in allen Teilen der Welt ganze Völker ausrotteten.

Daher ist es leicht zu verstehen, wenn es für viele ein Jugendtraum war, und ist
ein freier Indianer zu sein.

So gesehen muß man sagen war das Motto sehr gut gewählt, ein Teil der Kindheit
und unserer Träume ist mit Schulantritt unweigerlich vorbei, sowie der Traum vom
stolzen Häuptling, Winnetou vom Stamme der Apatschen.



EINZUG DER INDIANER UNTER DER OBHUT DER GRUPPEN " SQUAW "
ANNI, MICHAELA, und MARIA

Es war ein Riesenspaß für die Kinder und auch die Erwachsenen konnten sich wieder einmal so richtig unterhalten.

Die einzelnen Stationen wurden mit Begeisterung absolviert, wobei ein kurzer Regenguss der Stimmung weder bei Jung noch Alt schadete.

PFERDEREITEN, Frau VOGEL (PFERDESTALL NADER)

Mit Körpertraining befassten sich, Fr. SCHMIDL

Fr. WEICHSELBAUM u. Fr. NEUHAUSER

T-SHIRT bemalen, Tante MICHAELA.

Basteln: Fr. ROSSMÜLLER, Fr. THIERY u. Fr. DYK

Natur: Fr. KOVARIK, Fr. GREMMEL sowie

Fr. FREUDENSPRUNG.

Um Kopfschmuck und Stirnbänder kümmerten sich Fr. HORVATH u. Fr. KUNA.

Sackhüpfen oblag Fr. BREZOVICH-HOLZER und

Fr. STIRNER

Meditation, INNERE RUHE: Tante ANNI.

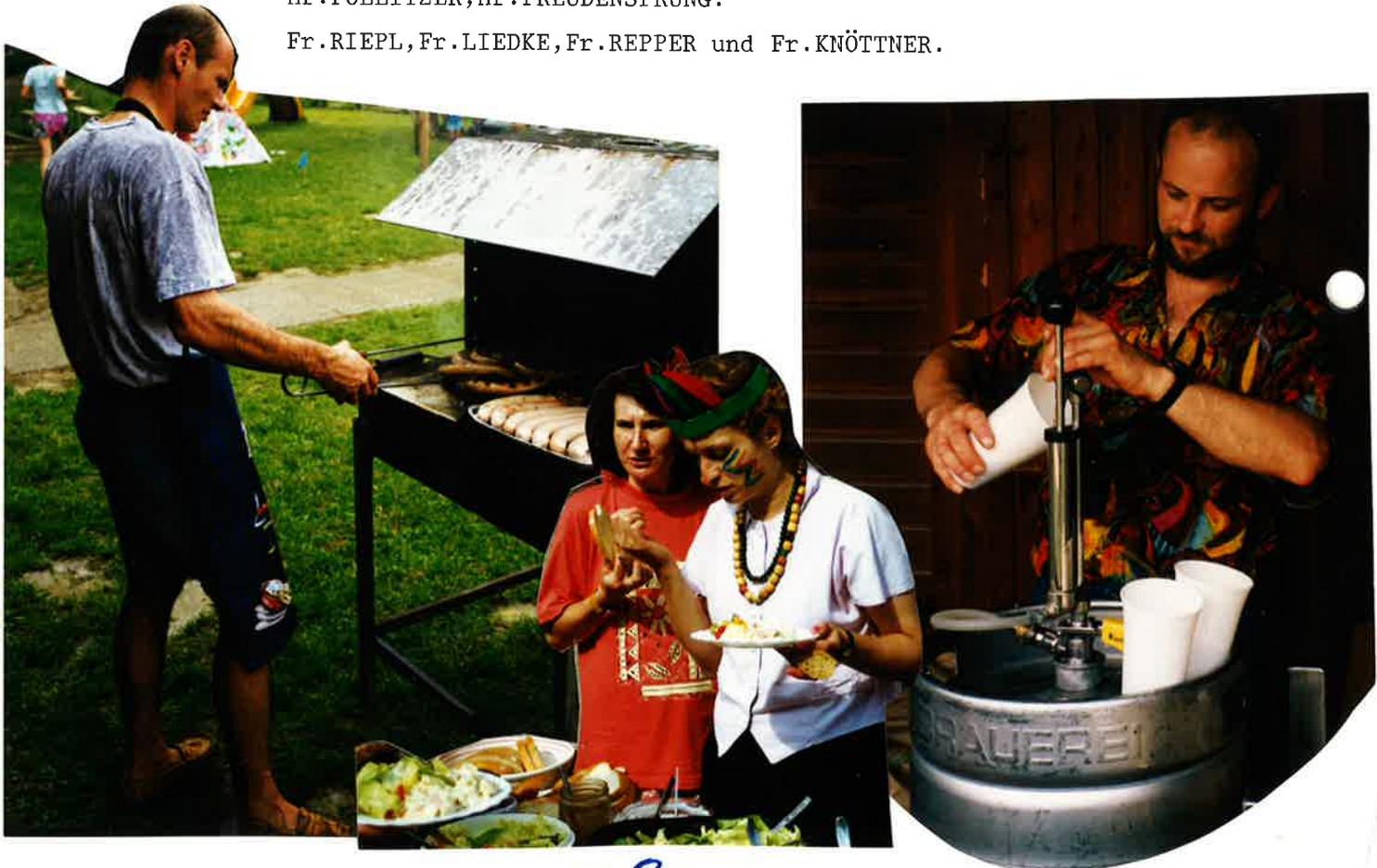




Prominenter Besuch war angesagt, gesehen wurde: Bgm. Univ.-Doz. Dr. KARL SABLİK, Fr. Dr. WENISCH, Fr. Inspektorin STEINDL, Hochwürden F. FORSTHUBER, Hr. Gemeinsekretär ZEHETMAYER, und Frau Schulwart POLLITZER.

Medizin-Frau Dr. GABRIELA FIDLER-STRAKA war jederzeit bereit sollte sich ein Notstand ergeben.

Für das leibliche Wohl sorgten sich, Bierausschank, Grillen und am Buffet: Hr. KOVARIK, Hr. POLLITZER, Hr. FREUDENSPRUNG, Fr. RIEPL, Fr. LIEDKE, Fr. REPPER und Fr. KNÖTTNER.



Ohne die zahlreichen Sponsoren : FA. BAUMAX AG., SPORTVEREIN SPILLERN., FA. HARMER, FA. BETA-
SPILLERN, KAUFHAUS VOGLAUER sowie RAIFFEISENBANK
STOCKERAU und den fleißigen HELFERN hätten die 3
Gruppen des Kindergarten-TEAMS die gelungene nie
so eindrucksvoll veranstalten können.

Über das Motto dieses Abschlussfestes werden sich die Kinder erst später wenn sie es
verstehen klar sein. Die Erwachsenen sollten sich jetzt schon Gedanken darüber machen,
soweit man die Rede des Indianenhäuptlings SEATTLE, vom Stamme den Schwanzfußindianer
(nach ihm wurde die Hauptstadt des US. Bundesstaates Washington benannt) inigenmaßen
begreift.

Aus einer Rede des Häuptlings SEATTLE:

" Der große Häuptling in Washington sendet Nachricht, daß er unser
Land kaufen wünscht. Das wird nicht leicht sein, denn unser Land
ist uns heilig.

Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns. Die duftenden
Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der große Adler-
sind unsere Brüder.

Der weiße Mann ist ein Fremder. Er behandelt seine Mutter, die Erde,
und seinen Bruder, den Himmel, wie Dinge zum Kauf und Plündern. Sein
Hunger wird die Erde verschlingen und nichts zurücklassen als die Wüste.
Die Luft ist kostbar für den roten Mann, denn alle Dinge teilen denselben
Atem: Das Tier, der Baum, der Mensch. Der weiße Mann scheint die Luft, die er
atmet, nicht zu bemerken. Wie ein Mann, der seit Tagen stirbt, ist er abge-
stumpft gegen Gestank. Was ist der Mensch ohne Tiere? Was immer den
Tieren geschieht - geschieht bald auch den Menschen. Wir töten nur, um am
Leben zu bleiben. Ich habe tausend Büffel gesehen, vom weißen Mann erschossen
und zurückgelassen. ...

Wir werden Euer Angebot bedenken. Wir wissen, wenn wir nicht verkaufen,
kommt wahrscheinlich der weiße Mann mit Waffen und nimmt sich unser Land.
Der weiße Mann, vorübergehend im Besitz der Macht, glaubt, er sei Gott, dem
die Erde gehört.

Wenn wir Euch unser Land verkaufen, liebt es, so wie wir es lieben, erhältet
es für Eure Kinder."

Wie wahr sprach der Häuptling, wenn wundert es da noch, wenn unser Allen Traum ein
freier Indianer zu sein ist.

=====

ZELTLAGER DER



27. / 28.

S
P
I
L
L
E
R
N

KINDERFREUNDE



JUNI 98

Das Zeltlager der "KF- Spi" in der Parkstraße war auch dieses Jahr gut besucht. Eine große Anzahl Kinder nützten wieder diese Gelegenheit für eine Nacht von zu Hause „auszureißen“, um mit viel Spiel, Sport und Spaß, Lagerfeuer u.s.w. eine Nacht im Zelt zu verbringen.



Manfred Stimer, für die Aufgabe "Spiel und Sport" engagiert, hatte eine fast unendliche Auswahl an Spielen und Unterhaltungen vorbereitet.



Die Kinder machten begeistert mit.



So nebenbei, an Ort und Stelle, wurden natürlich auch einige megawichtige Dinge von unseren kleinen Bürgern mit dem Bürgermeister diskutiert, wobei man die Themen der "Kleinen" das eine oder andere Mal nicht unterschätzen darf.



Die "Großen" sorgen auch hier bereits für die ganz "Kleinen".

Die Versorgung wird teilweise selbst in die Hand genommen. Würstel grillen ist eine ernste Sache, wie man hier sieht.

Es wurde schließlich die Quartierverteilung in einigen Gesprächsrunden doch noch rechtzeitig ausdiskutiert, denn die Dunkelheit der Nacht brach herein - Zeit für's Lagerfeuersitzen - und ...



Das einzige Foto von ? "Halluzi" ?, dem kleinen Elefanten des Zirkus "Nation".



Fortsetzung %

Man erzählte sich später, daß nachts zur verkehrsstilleren Zeit ein Zirkus durch Spillern fuhr. Ein Elefant machte sich selbstständig und spazierte durch die Parkstraße. Er wurde von unserem immer wachenden Presseteam zwar sofort fotografiert, aber wie's so ist, diesmal funktionierte der Blitz nicht. Das Bild ist so grau in grau wie die Nacht und der Elefant selbst, somit ist er leider kaum zu erkennen. Angebliche Recherchen sollen ergeben haben, daß der kleine dicke Ausreißer "Halluzi" hieß und dem Zirkus "Nation" gehört. Rasch wurde er wieder eingefangen und zurück gebracht, bevor ihn noch jemand weiterer sehen konnte. Falls doch noch jemand Zeuge dieser Sache war, ersuchen wir um Nachricht an die Redaktion.



Nur kurze Zeit dauerte diese Stille an.

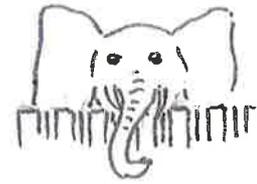
Der Morgen brachte die Sonne wieder hervor, - und Elfi Schreiber und "Mucki- Oma" das Frühstück. Die Nacht war trotz der unglaublichen Vorkommnisse gut überstanden, wie der Appetit bewiesen hat.



Auch Ing. Ferdinand Schweiger besuchte das Lager, schwieg nicht, sondern plauderte mit den Leuten. Holte auch er Informationen über "Halluzi" ein ?

Noch eine Seite →



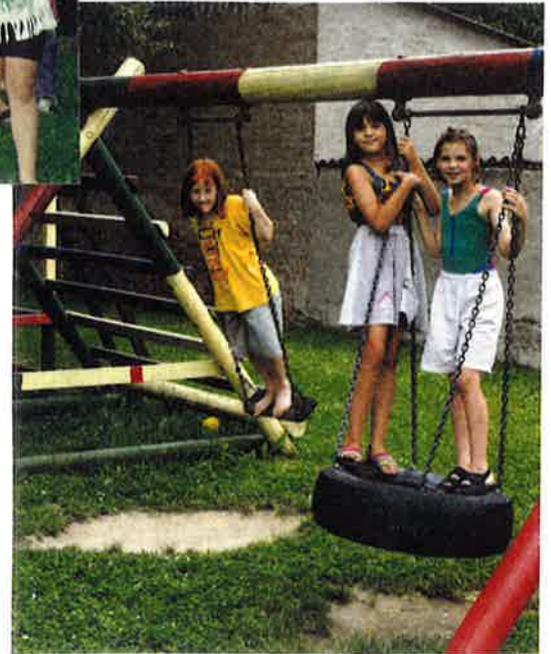


Skizze von
"Halluzi".

Gestärkt ging's mit Manfred Stimer mit "Spiel, Sport und Spaß" weiter bis über die Mittagszeit hinaus.

Nach dem Zusammenpacken stellten alle fest: "Dies war wieder eine gelungene Veranstaltung".

Dies freut auch unseren
Bürgermeister sehr.



Fotos: Friedrich Koblinger

Text und Zusammenstellung: Regina und Ing. Peter Huber

CAFE KARIN

Wienerstraße 2

Montag bis Freitag 9,00 bis 22,00 Uhr
 Dienstag und Mittwoch 9,00 bis 20,00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9,00 bis 12,00 Uhr
 Montag, Dienstag, Mittwoch von 13,00 bis 15,00 Uhr geschlossen
 DONNERSTAG ist Ruhetag



LASERTEXT

Digitaler Farb & Plakatdruck

Artdesign für Innen- & Außenbereich,
 Werbung auf Achse, Werbung im Wind,
 Großflächendruck, Digitaldruck

LASERTEXT-Alfred Knöttner
 Wienerstraße 54a
 2104 SPILLERN

Tel.: 02266 / 68 9 14 - Fax: DW 17
 ISDN: 02266 / 71 6 34
 email: lasertext@magnet.at

Ich kann mich an Ihren Gatten noch erinnern, er hat damals seine Sache im Heim sehr gut gemacht, leider kam dann der Generationenwechsel und alles verlief im Sand. Bei einem Punkt Frau Pfalzer kann ich Ihnen aber keinesfalls recht geben. Es wird sehr viel für die Kinder in unserer Gemeinde getan: KINDERGARTEN, SPORTVEREIN, SCHULE usw. um nur einiges zu nennen. Eines möchte ich von meiner Stelle auch noch klar stellen. Dieses Pilotprogramm vor etlichen Jahren wurde nicht nur wegen des Widerstandes der Pensionisten abgebrochen (Wobei man sich mit dem größten Teil von uns einigen hätte können) sondern, soweit ich mich erinnern kann, wegen den Kosten. Die meisten Eltern zogen ihre Nennung ja zurück. Man kann nicht nur der Gemeinde immer wieder die Schuld geben.

O.P., Spillern

Frau Pfalzer kann nichts dafür, bei so einer Fragestellung:

ORIGINALTEXT: Auf anderem Wege wurde an mich schon der Gedanke herangetragen, sollten sich die in der Gemeinde vertretenen Parteien, die von der Bevölkerung gewählt wurden, zu einem Ausbau nicht entschließen, eine Unterschriftenaktion zu starten um etwas Druck in dieser Richtung zu unternehmen.

Wie stehen Sie dazu Frau Pfalzer?

Frau Pfalzer hat sich sehr elegant aus dieser Suggestivfrage herausgeredet die einzige Antwort gegeben, die auch erwartet wurde. Nur scheint mir die ganze Angelegenheit hat auch einen Haken. Wer würde sich schon für so eine Aktion hergeben, außer demjenigen, der solche miesen Fragen stellt. Diese Zeitung schreibt zwar nicht nur Blödsinn, aber leider auch Dissen!

M.L., Spillern

Es ist zwar jetzt sehr tolerant, wenn das Kinderfreundeheim für alle Kinder offen steht, doch eines sollte dabei nicht vergessen werden. Wir, die Pensionisten haben dieses Heim mit unserer Hände Arbeit aufgebaut, in einer Zeit, die nicht von Überfluß geprägt war. Ich selbst habe tagelang Seite an Seite mit Kollegen, die teilweise schon verstorben sind, manche Stunde meiner Freizeit geopfert, um unseren Kindern eine Möglichkeit der Zusammenkunft zu bieten. Ich kann mich noch an den heutigen Bürgermeister erinnern, der neben mir in der Künette gewerkt hat. Das möchte ich schon einmal klarstellen; wobei die meisten von uns auch noch selbst ein Haus bauten. Ich bin sicher einer der Letzten, der etwas dagegen hat, um das Kinderfreundeheim für alle Kinder unserer Gemeinde zu öffnen. Wie ich in letzter Zeit gehört habe, die Gerüchtebörse hat Hochbetrieb, soll ja eine größere Aktion im Heim bevorstehen. Soweit man wie gesagt Gerüchten glauben kann. Nach meiner Erfahrung mit unserer Gemeinde habe ich da keine Bedenken, es dauert zwar alles einige Zeit, aber dann kommt der Knalleffekt und alle werden wieder zufrieden sein. Unsere Gemeindevertreter überlegen lange, aber handeln dann im Sinne der Bevölkerung.

W.P., Spillern



Frau Pfalzer, ich kenne Sie schon von klein auf und darf mir deshalb eine kleine Kritik erlauben: Positiv bewerte ich ihre Antwort, wenn es über Millionenprojekte geht. Hier sollte man wirklich die Bürger der Gemeinde fragen, bevor man eine solche Summe ausgibt. Was die Pensionisten, also auch mich, betrifft, sind Sie schon etwas ungerecht. Wir haben sehr viel geleistet, damit das Heim der Kinderfreunde **jetzt** so dasteht, wie Sie es bemängeln. Fragen Sie nur Ihren Vater, er kann Ihnen erzählen wieviele Stunden meine Generation **verwendet** hat, um das Heim auf- und auszubauen. Alle haben freiwillig ihre Zeit **geopfert** und zusammen mit unseren Frauen dieses Heim für die Kinder **geschaffen**. Heute, in der Zeit des allgemeinen Wohlstandes, mag es **zwar** etwas ramponiert aussehen (Ein Ausdruck aus der

Kinderfreundezeitung, die zwar auch nicht ganz meinem Geschmack entspricht, aber heute sicher zeitgemäß ist.) aber - und das dürfte der springende Punkt sein - wer will heute schon etwas Umsonst machen. Wir, die Erbauer, sind zu alt und die Nachfolger haben andere Interessen. Es scheint auch der Zug der Zeit zu sein, in einer Welt des Wohlstandes. Ich kann nur **hoffen**, daß es so bleibt, denn wenn die Zeiten schlechter werden, wird das Kinderfreundeheim doch wieder als Treffpunkt und sicherer Hort gebraucht, wie es im Gedanken der Gründer **war**.

H.H., Spillern

Wir danken für die zahlreichen Zuschriften und hoffen die Gehirnzellen wieder in Schwung gebracht zu haben.

Die Redaktion



DIETER KRETSCHMER

2104 Spillern

Stockerauerstraße 20

Tel. 02266/80 694

*Wir arrangieren gerne
Ihre Feiernlichkeiten*

Öffnungszeiten: Di - So 8.30 - 24.00 Uhr, Montag Ruhetag

BAUMEISTER HUPF

Gesellschaft m.b.H.

PLANUNG - BERATUNG

NEUBAU - RENOVIERUNG

ALTHAUSSANIERUNG · FASSADEN

Parkstraße 76, 2104 Spillern

Büro: Am Neubau 112 a, Telefon: 0 22 66 / 806 60

Ich finde diese Zeitung „KIDS-REPORT“ gut. Ich gehöre zu den Jugendlichen, die auch immer in das Wurstamt gegangen sind. Helmut hat uns geduldet und wo er konnte auch unterstützt. Was mich überrascht hat ist, daß man das Heim der Kinderfreunde nun auch für diverse Feiern benützen kann. Leider wurde auch hier schon wieder fast alles zerstört. Gewisse Gruppen konnten sich nicht normal benehmen und störten die Nachtruhe der Anrainer, wobei es zu Beschwerden kam, die bei etwas Mitdenken zu vermeiden gewesen wären. In dieser Hinsicht muß ich Frau Pfalzer recht geben. Die Gruppe in meinem Alter wurde etwas vergessen und nur sehr zaghaft versucht man Versäumtes aufzuholen.

Bitte schreiben Sie meinen Namen nicht. *Der junge Mann ist aus Spillern und bei diesem Namen können wir seine Bitte verstehen und halten uns auch daran!*

Die Redaktion

Ganz kann ich Ihren Gedanken nicht folgen. Frau Pfalzer, Sie sagen es geht alles auf Kosten der Kinder. Ich bin froh, wenn etwas zu Verschönerung der Gemeinde getan wird. Sei es nun der Weg zum Friedhof oder der Park, wobei Letzterer schon sehr nach Urwald aussah. Jetzt wurde endlich etwas um einen stolzen Preis unternommen. Eines muß man aber auch tun. Die Pflege nicht vergessen! Sonst ist in einigen Monaten wieder alles beim Alten. Ein Sorgenkind unserer Gemeinde sind nach wie vor die Grünanlagen, da haperts immer wieder. Aber für die Kinder wird sehr viel getan! Die Jugendlichen vergißt man vielleicht etwas, sie sind ja auch schwer zu erfassen, aber Kindergarten, Schule und Sportverein werden doch sehr gefördert. Was das Heim in der Parkstraße betrifft, glaube ich kaum, daß hier die Gemeinde zuständig ist;

eher noch die Kinderfreunde. Sie sollten Veranstaltungen machen wie es andere Vereine in unserer Gemeinde auch tun, wenn sie Geld für einen Um- oder Ausbau benötigen. Sonst Frau Pfalzer haben Sie Mut bewiesen. Sie können Herrn Schweiger die Hand reichen. Denn alle Beide haben in ein Wespennest gestochen!

K.S., Spillern

Anmerkung der Redaktion: Lieber Hr. K. Sie sind zwar schon sehr lange in Spillern, kennen aber die Einwohner dieser schönen Gemeinde noch immer nicht. Wir, die Kinderfreunde und die Pensionisten von Spillern, veranstalten immer wieder Festlichkeiten und Aktivitäten, nur kommen meist nur Auswärtige - wenn überhaupt - zu den diversen Veranstaltungen. Unser zweiter gemeinsam mit den Pensionisten veranstalteter Flohmarkt hat es wieder klar bewiesen, man kann in Spillern kein wie immer geartetes Fest durchziehen, weil die Bewohner nur sehr spärlich dieses besuchen.

MÖBEL + AUF&ZU
MONTAGE
Manfred Schindler

Beratung + Verkauf
 Montage- + Umzugs-Service
 Tischlerei + Zuschnitt-Service

2000 Stockerau, Anna Grundschobergasse 6
Telefon 022 66 / 674 46

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Samstag

6⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Sonn- u. Feiertag

8⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr

JET

Haben Sie's endlich gotankt?

Wir akzeptieren gerne:



INNEN-REINIGUNG
auf Anfrage



SHOP
Jause
Kaffeautomat

Reifenservice

Ölwechsel

Autowaschen
mit Waschpaß:
6 x waschen
5 x zahlen

JET TANKSTELLE KARIN SEIDL
2100 KORNEUBURG • STOCKERAUER STRASSE 108
TEL. 0 22 62/710 91

Geschäftszeiten: Mo - Fr. 6 - 12.30 Uhr
u. 14.30 - 18 Uhr
Sa. 6 - 12 Uhr

Bäckerei
HARTNER

STOCKERAUER STRASSE 1

...denn Qualität ist "Ährensache"!



TOLLE PREISE ... VERSTEIGERUNG ...
HUMOR, WITZ UND GUTE LAUNE ...



VORMERKEN
HERBST-FEST der KINDERFREUNDE SPILLERN
AM, 17. OKTOBER in den BRAUHOF-STUBEN

FRAU MUKAROVSKY UND IHRE BEWÄHRTEN HELFERINNEN SIND GARANTIE FÜR EIN GUTES GELINGEN.

SCHAUEN SIE VORBEI...TOLLE MUSIK...GUTES ESSEN...TOLLE LEUTE...UND ÜBERRASCHUNGEN AM LAUFENDEN BAND.....



MUSIK & UMFRAGE SUPER SUPER